

Für das jagdliche Führen der Faustfeuerwaffe ist ein geeignetes Holster Grundvoraussetzung.



FOTOS: M. GÄRBER

### FAUSTFEUERWAFFEN IM JAGDLICHEN EINSATZ

Der Unterschied zwischen dem Besitz einer Faustfeuerwaffe und deren gelegentlicher Nutzung am Schießstand und dem Führen einer solchen im Jagdbetrieb ist, dass sich der verantwortungsbewusste Jäger bereits bei der Anschaffung Gedanken über ein passendes Holster machen sollte.

# Geeignete Holster für Jäger

Das Führen von Faustfeuerwaffen, egal ob Pistole oder Revolver, ohne Holster ist unabhängig von der jagdlichen Situation unprofessionell und keinesfalls anzuraten. Das Versorgen der Waffe ohne Holster im Hosenbund mag vielleicht in alten Ganovenfilmen praktiziert werden, stellt jedoch in der Wirklichkeit ein massives Sicherheitsrisiko dar. Einerseits wird die Abzugsgruppe der Waffe nicht bedeckt, was zu einer ungewollten Schussabgabe führen könnte, andererseits wäre durch unsachgemäßes Führen ein Verlieren der Waffe im Revier möglich. Dies würde nicht gerade zum guten Image der Jägerschaft beitragen und

die Verlässlichkeit infrage stellen. Auch das bloße Führen der Faustfeuerwaffe in der Hand ist nicht empfehlenswert, da zumindest eine Hand an die Waffe gebunden ist, welche unter Umständen besser zum Halten der Hundeleine oder zum Abfangen eines möglichen Sturzes benötigt würde.

#### Arten von Holstern

Am Zubehörmarkt für Faustfeuerwaffen findet man verschiedenste Holstertypen, angefangen von Gürtelholstern über Schulterholster bis hin zu Holstern, die für das verdeckte Tragen der Waffe konzipiert wurden. Unserer Ansicht nach sind für den jagdlichen

Einsatz Gürtelholster, die schusshandseitig an der Taille getragen werden, zu empfehlen. Diese Holster sind international gesehen auch unter dem Oberbegriff OWB – outside the waistband (außerhalb des Hosenbundes bzw. des Gürtels) – bekannt, werden also an der Hüftaußenseite entweder offen oder verdeckt getragen. Gegenteilig würde es auch IWB – inside the waistband – Holster geben, welche primär für das verdeckte Führen unter der Kleidung an der Innenseite des Hosenbundes entworfen wurden. Für die kalte Jahreszeit wäre eine über der Kleidung liegende Koppel zu empfehlen, um einen raschen Zugriff auf die Waffe zu



Die über der Jacke getragene Koppel erleichtert den Zugriff auf die Waffe.



Holster aus thermoplastischem Kunststoff können individuell angepasst werden.



Lederholster werden sowohl für Pistolen als auch Revolver angeboten.

gewährleisten. Alternativ käme auch die Verwendung von Oberschenkelholstern infrage, die ihren Ursprung jedoch eher im taktischen und polizeilichen Einsatzbereich wiederfinden. Schulterholster eignen sich ebenso für den jagdlichen Einsatz. Hierbei sollte der Jäger jedoch berücksichtigen, dass sich je nach Modell und Ausführung eventuell ein Problem beim gleichzeitigen Tragen eines Rucksackes ergeben könnte.

Ob das Holster direkt auf einer Koppel (Übergürtel) getragen oder am Hosengürtel befestigt wird, ist Geschmacksache des jeweiligen Schützen. Zur Befestigung gibt es sowohl feste Clips zum Durchschlaufen als auch offene Clips oder Paddles, die einfach über den Hosengürtel gesteckt werden. Diese sind ideal für den praktischen Jagdbetrieb, da ein schnelles Anbringen der Waffe samt Holster am Schützen möglich ist. So kann die Waffe beispielsweise, gesichert im Holster, im Rucksack verstaut und bei Bedarf in Sekundenschnelle am Gürtel befestigt werden.

#### Kunststoff oder Leder

In der letzten Zeit werden Holster, die aus thermoplastischem Kunststoff

(Kydex®) gefertigt werden, immer populärer. Sie werden individuell für jedes Waffenmodell (mit oder ohne Waffenlicht) sowie nach Vorgaben des Schützen gefertigt (Links-/Rechtsschütze, Ziehwinkel etc.) und sind in nahezu jeder Farboption erhältlich. Zudem bieten sie einen festen Sitz der Waffe, wobei der Ziehwiderstand meist nach Belieben einstellbar ist. Optional wäre auch eine Sicherung mittels Sicherungsbügel möglich, um die Waffe gegen Herausfallen und unbefugten Zugriff zu sichern.

Zudem gibt es seit geraumer Zeit auch absolut taugliche Lederholster am Zubehörmarkt. Die Hersteller bieten sowohl Schulter- als auch Gürtelholster an. Lederholster gibt es sowohl für Pistolen als auch für Revolver, finden jedoch meist bei Revolververschützen ihre Beliebtheit. Unterschiedliche

Lederstärken und Sicherungsvarianten erlauben auch hier ein sicheres Führen der Waffe im Holster.

Alles in allem empfehlen wir, sich in einem gut ausgestatteten Fachhandel beraten zu lassen und die jeweiligen Holstermodelle anzusehen und auszuprobieren. Hat man sich für ein Modell entschieden, wird geraten, bevor man in den praktischen Jagdeinsatz geht, ein Trockentraining mit der entladenen Waffe. Es empfiehlt sich, das Training am besten im Jagdgewand durchzuführen und sich mit dem Holster vertraut zu machen. So steht einem sicheren Einsatz der Faustfeuerwaffe im Falle eines Fangschuss-Szenarios nichts mehr im Wege.

„Von Praktikern, für Praktiker“: Die Autoren Stefan S. und Michael K. sind Jäger sowie als behördliche Schießausbilder tätig und lassen ihre Erfahrungen aus dem Bereich polizeilicher Sondereinheiten einfließen und versuchen, so praxisbezogen wie möglich die Grundlagen für den erfolgreichen Einsatz von Faustfeuerwaffen bei der Jagd aufzuzeigen.



## Neue Rotpunktvisiere von Aimpoint

Das Acro Rotpunktvisier von Aimpoint wurde speziell für Pistolen entwickelt und darauf ausgelegt, der Dauerbelastung am sich bewegendem Schlitzen auch standzuhalten. 20.000 Schuss im Kaliber .40 S&W sind demnach kein Problem. Die neue Generation des Acro verfügt über eine digitale Steuerung des Leuchtpunktes, der 3,5 MOA groß ist. Neben dem Acro P-2 für Pistolen gibt es auch ein Acro C-2 für Büchsen

oder Flinten. Für die Montage auf der Pistole gibt es einen speziellen Adapter. Das Acro kann aber natürlich auch auf Weaver- oder Picatinny-Schienen montiert werden.

